

Vaterländische Beiträge.

Nr.

Dresden, den 23. August 1816.

31.

Stiftungsfeier der Königlich-chirurgisch-medizinischen Akademie, mit Bemerkungen zur nähern Kenntniß der Zwecke dieser Lehranstalt.

Wenn eine gesunde Bevölkerung eine vorzügliche Quelle der Glückseligkeit eines Staates ist und auf ihr nur seine Größe, sein Reichthum und seine Macht beruhen; — wenn Gesundheit, ein kräftiges Wirken des einzelnen Menschen und selbst des Niedrigsten im Volk, auch Wohl und Segen des ganzen Landes ist; — wenn Leben, Gesundheit und Kraft aber nur durch erfahrene Aerzte, durch vorzügliche Wundärzte, durch geschickte Geburtshelfer und Hebammen erhalten, vermehrt und gesichert wird: so konnte sich wohl die treue Vater Sorge unsers erhabenen Königs, für das Wohl seiner gesammten Unterthanen, nicht wohlthätiger und folgenreicher aussprechen, als durch Gründung der chirurgisch-medizinischen Akademie, nach einem möglichst vollkommenen, den Bedürfnissen der Zeit und des Landes entsprechenden Plane. —

Die Eröffnung dieser Akademie, so wie die ihr angewiesenen Gebäude, die Lehrer und Lehrgegenstände sind bereits aus mehreren öffentlichen Blättern bekannt, und am dritten August, an dem Namenstage unsers erhabenen Königs, wurde nun das Fest ihrer Stiftung öffentlich gefeiert.

Der Director derselben, der Hofrath D. Seiler, hatte durch ein Programm zu dieser Feierlichkeit eingeladen, und konnte diese Einladung, bei dem etwas beschränkten Raume im Auditorio, auch nicht ein großes Publikum umfassen; so sprach sich doch die rege Theilnahme an dieser, den ernsten Wissenschaften, der Erhaltung der Menschenleben geweihten Stätte auf eine Weise aus, die auf den unbefangenen Beachter, besonders auf Lehrer und Studierende, einen wahrhaft freudigen, herzerhebenden Eindruck machen mußte.

Ihre Excellenzen die Herren Cabinets- und Conferenzminister, die Herren Präsidenten und Directoren der Königlich Collegien, die hier anwesenden Herren Generale, mehrere Königlich Rathe,